

Den Saamen von Erlen aber / weil dieser Baum gern an Ufern der Flüsse / oder an Säen / und Teichen wächst / führet das Wasser hin und wieder / und wird dadurch reichlich fortgepflanzt.

§. 5. Derohalben wo das Holz abgetrieben wird / muß man bedacht seyn / daß man Saamen-Bäume von guter Art Holzes in einer gewissen distanz von einander / oder Strich-Reihen / und Buschweise stehen lasse / damit der Saame desto eher hin und wieder sich ausbreiten / ausfliegen / und der Anflug und Wiedertwachs über und über befördert werden kan / dann es kan sich selbiger im Abfallen besser austheilen / und der Wind komme her wo er wolle / so wird er den leichten Saamen aller Orten hintreiben. Wenn nun also bey den behauenen Saamen-Bäume gelassen werden / so wächst wieder gut Holz heran ; Wofern aber das nicht geschieht / hat man nichts anders alda zu hoffen / als was die Natur vor sich selbst herfür bringet / oder was von Saamen / den die Vogel dahin getragen / aufwächst / welches denn meistentheils Wacholder-Beere / oder andere geringe Stauden sind / wie man hin und wieder in Ländern dergleichen schlechte Gebüsch antrifft. Aber auf diesen letzterzehlten Anflug ist keine Reflexion zu machen / weil er sich seltsam einfindet / auch meistens in Gestrüppe und Buschwerck bestehet.

§. 6. Nechst diesen sollen auch diejenigen Bäume / so man zu Saamen-Bäumen aussiehet / und Saamen davon sammeln will / etwas in freyen stehen / daß sie die Luft / Sonne und Bitterung desto besser treffen kan. Denn durch solche wird der Saame vollkommener und reiffer. Hingegen wenn dergleichen Bäume in finstern dicken Walde stehen / können sie nicht so vollkommenen tüchtigen und zeitlich reifen Saamen / auch zum theil nicht in so grosser Menge / aus Mangel der Sonnen und Luft herfür bringen / als die jenigen / so in freyen und unbehinderter Luft sich befinden / derohalben alle Vorsichtigkeit und Emsigkeit dabey zugebrauchen / höchst nöthig seyn will. Alhier aber wird nur von denen jenigen Saamen-Bäumen geredet / von welchen man Saamen zum Ausstreuen sammeln will / denn die andern / davon der Saame nur ausfliegen soll / die stehen ohne dies in freyen / oder in Stockräumen / auf Blößen oder an Rändern derer Gehölze / und Wälder.

§. 7. Wenn man sich nun also mit den Saamen-Bäumen geschickt / so braucht es zwar so viel Mühe / Arbeit und Sorge den Saamen und Anflug darvon zu gewinnen nicht / als bey einen fruchtbringenden Garten / da man einen guten Baum absonderlich und continue betwarten muß / indem die Natur in Erziehung des wilden Holzes / Wiedertwachses oder Anflugs selbst besorgt ist und das meiste dabey contribuiret / auch wann in übrigen die Saat der wilden Bäume wohl und ohne disordre verrichtet / und so weit gebracht